



## Abteilung für Karst- und Höhlenkunde

Obmann: Jochen Götz – Stellvertreter: Hermann Schaaf

Mitglieder: 54

Im Zuge der Umbaumaßnahmen im Luitpoldhaus mußte die Abteilung ihr bisheriges Zimmer räumen. Der Umzug erfolgte im Juli 1978 in das neue Arbeitszimmer neben dem Kleinen Saal im 1. Stock. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, bedingt durch die geringe Größe des neuen Raumes, haben wir uns inzwischen recht gut eingelebt. Bei Platzmangel können wir jederzeit in den danebenliegenden Kleinen Saal ausweichen.

Die Reihe unserer Veranstaltungen im Rahmen des NHG-Jahreprogrammes 1978 eröffnete H. Merx im Januar mit einem Vortrag über Höhlen und Vorgeschichte in Sardinien. Im März folgte dann der Jahresrückblick 1977, bei dem Mitglieder der Abteilung über ihre Arbeit im vergangenen Jahr berichteten. Ebenfalls noch im März hielt W. Rüfer, Nürnberg, einen Vortrag mit exzellenten Farbbildern unter dem Thema „Die Fränkische Schweiz – Natur im Jahreslauf“. Im Juni bereitete W. Schmidt eine zweitägige Exkursion in den Karst Württembergs mit dem Vortrag „Karst, Höhlen und Vorgeschichte im Lone-Brenz-Gebiet“ vor. Höhlenforscher-Kollege Th. Rathgeber, Ludwigsburg, referierte im Juli mit ausgezeichneten Bildern über „Die Höhlen der Muschelkalkgebiete Südwestdeutschlands“. Nach einer Sommerpause folgte dann im Oktober noch ein Vortrag von J. Götz mit dem Thema „Die 'Höllern' im fränkischen Gipskarstgebiet – eine der bedeutendsten Gipshöhlen Deutschlands“.

Außerdem wurden für das NHG-Programm fünf Exkursionen durchgeführt. W. Schraml begann im März mit einer karstkundlichen Wanderung im Gebiet um Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg. Im April folgte eine Wanderung zu Höhlen der Hartensteiner Oberberge (h. Neubing). An einem Wochenende im Juni leitete, wie bereits erwähnt, W. Schmidt eine Fahrt in den Karst Württembergs. J. Götz führte im Juli eine Exkursion in den Hochgebirgskarst des „Steinernen Meeres“ bei Berchtesgaden und im September eine Exkursion zu Höhlen im Gebiet des unteren Altmühltals. Neben den im NHG-Programm angekündigten Veranstaltungen werden im Rahmen eines internen Programmes weitere Referate, Exkursionen und Höhlenbefahrungen durchgeführt, die zwar hauptsächlich für die Abteilungsmitglieder gedacht sind, jedoch auch von anderen Interessenten

besucht werden können. Im vergangenen Jahr wurden hierbei 8 Referate und 16 Exkursionen veranstaltet.

Themen solcher an den Arbeitsabenden gehaltenen Referate waren etwa „Vorgeschichte in Mittelfranken“ (B. Götz), „Höhlen auf Kreta“ (B. Kaulich), „Höhlen und vorgeschichtliche Fundstätten in der Dordogne“ (B. Kaulich), „Über Höhlenspinnen und Schmetterlinge“ (R. Kurz). Höhepunkt war wohl der Vortrag von Dr. G. Tietz „Vergleich der fränkischen mit sauerländischen Tropfsteinbildungen“.

Die internen Exkursionen führten oft in etwa schwieriger zu befahrende Höhlen, wie im Januar in das Windloch bei Kürmreuth (H. Honisch) und im Februar in das Windloch bei Vorra (J. Götz). Im März folgte eine Exkursion zur Landschaftsgeschichte zwischen Velden und Neuhaus (H. Neubing) und im April eine Fahrt zu kleineren Höhlen im mittleren Altmühltal (A. Obwald). Im Mai leitete J. Götz eine dreitägige Exkursion (mit Biwak) in die Salzgrabenhöhle bei Berchtesgaden, eine Unternehmung, die hauptsächlich für unsere jüngeren Mitglieder attraktiv war. Im folgenden Monat fand im Großen Hundslot bei Hundsboden die gut besuchte Sonnwendfeier der Abteilung statt. An einem Wochenende im Juli befuhren wir zusammen mit Höhlenforschern aus Baden-Württemberg mehrere Höhlen in unserem Gebiet. Im September lernten wir, vermittelt durch A. Obwald, bei ausgezeichnete Führung durch Herrn Karl Schwarzfischer, Roding, „Höhlen“ ganz anderer Art, nämlich einige der geheimnisvollen Schrazellöcher der Oberpfalz kennen. Eine Herbstwanderung für unsere älteren Mitglieder führte uns im Oktober noch einmal ins untere Altmühltal (W. Schmidt). Eine weitere Exkursion im Oktober ging zum Peterloch bei Woppenthal und anderen Höhlen und Karsterscheinungen südlich von Sulzbach-Rosenberg (H. Schaaf). Den Beschluß bildeten im November Fahrten zu den Kehler Löchern und der Grobschwarzhöhle bei Weißenburg sowie zu kleineren Höhlen bei Fünried (A. Obwald). Stimmungsvoller Jahresausklang war die Weihnachtsfeier der Abteilung am 17. Dezember im Hunnenloch bei der Stempfermühle im Wiesental.

Weitere Aktivitäten galten dem Sammeln und Registrieren von Daten für unser Höhlenverzeichnis und der Vermessung von Höhlen. Das kleine Natur-

schutzgebiet „Sieben Buckel“ im fränkischen Gipskarst bei Markt Nordheim wurde in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz und einer Würzburger Höhlengruppe gesäubert. Im Frühjahr fand in unserem Abteilungszimmer eine Arbeitstagung über Probleme der Gipsverkarstung statt, bei der fast alle Experten dieses Fachgebiets aus der Bundesrepublik zu Gast waren. Im Sommer wurde auch in diesem Jahr wieder für das Deutsche Jugendherbergswerk von J. Götz, unter Mithilfe von R. Gruny, eine „Höhlenwoche“ in Gößweinstein durchgeführt.

Ein fast spektakulärer Erfolg wurden unsere Sonderführungen zum hundertjährigen Jubiläum der Maximiliansgrotte bei Krottensee als Schauhöhle an einem Wochenende im August. Trotz der Urlaubszeit waren so viele Abteilungsmitglieder und Angehörige bereit, als Führer, Ordner oder an der Kasse mitzuhelfen, daß der Ansturm von etwa 800 Besuchern gerade noch bewältigt werden konnte. Gezeigt wurden unter sachkundiger Führung der normale Schauhöhlenteil sowie sonst nicht geführte Höhlenteile. Außerdem fanden Abstiege zum Großen See statt. Das Gedränge vor dem Höhleneingang und der Kasse nahm teilweise beängstigende Formen an und unsere Führer waren pausenlos im Einsatz. Die Besucher zeigten sich größtenteils sehr interessiert und es konnten zahlreiche Kontakte geknüpft werden. Die Presse berichtete vorher und nachher ausführlich über das Ereignis. Ergänzend zu den Führungen hielt W. Schmidt, der die ganze Veranstaltung auch organisiert hatte, am Samstagabend einen Farblichtbildervortrag im benachbarten Grottenhof. Die Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher fand 1978 in Laichingen statt. Die Abteilung war durch sieben Mitglieder vertreten.

Höhepunkt der Jahreshauptversammlung am 26. Oktober war die Ehrung zweier verdienstvoller langjähriger Mitglieder. Frau Selma Pöppinger dankten wir mit Blumen und einer Ehrenurkunde für fünfzigjährige Treue zur Abteilung.



Herr Professor Fritz Huber wurde in Anbetracht seiner langjährigen großen Verdienste um die Karst- und Höhlenkunde in Franken zum Ehrenmitglied der Abteilung ernannt. H. Schaaf hielt die Laudatio und überreichte ihm anschließend Blumen und eine eigens zu diesem Anlaß gestaltete Ehrenurkunde. Eine ausführliche Würdigung der Arbeit und der Verdienste Professor Hubers wird im Mitteilungsblatt der Abteilung für 1978 gebracht werden.

B. Kaulich wurde vom erweiterten Vorstand der NHG zur Pflegerin der Sammlungen der Abteilung bestellt. Sie war in der Jahreshauptversammlung 1977 von den Mitgliedern dafür vorgeschlagen worden.

Abschließend möchten wir uns bei den Mitgliedern und Freunden der Abteilung für ihre Mitarbeit und vielfache Hilfe sehr herzlich bedanken.

Jochen Götz – Hermann Schaaf

Foto: R. Gruny